

## **Warum ist das Verhältnis zur Kirche bei vielen negativ geprägt?**

Wir alle bringen Erfahrungen und Prägungen aus der Kirche mit, welche uns oft wenig bewusst sind. Überlegen Sie: Welche Personen oder Ereignisse waren Ihnen im Zusammenhang mit der Kirche wichtig? Mit welchen Personen verbinde ich die Kirche? Wie erlebe ich diese Menschen? Haben diese eine besondere Ausstrahlung?

Bedeutungsvoll ist/war auch das Verhältnis unserer Eltern oder unserer ersten Bezugspersonen zur Kirche. Was haben sie erfahren und wie haben sie über die Kirche gesprochen? All dies hat in uns Prägungen und Urteile festgesetzt und positive oder belastende Gefühle hinterlassen. Welche Empfindungen stossen in mir auf wenn ich z. B. das Wort «Papst» höre? Sind es Gefühle von Freude, Stolz, Bewunderung oder steigen eher Empfindungen wie Ärger, Ablehnung, Unmut in mir hoch?

Wichtig ist es, diese Prägungen zu erkennen. Denn ohne diese Erkenntnisse kann schwerlich ein Heilungs- oder neuer Orientierungsprozess beginnen. Es kann auch keine objektive Sichtweise wachsen und keine gesunde Kirchenidentität gelebt werden.

Wir alle müssen im Verlauf unseres Lebens eine kritische Distanz zu unserer Erziehung und ihren Werten gewinnen. Nur so können wir unsere eigenen Werte entdecken und leben. In diesem Prozess kann uns auch bewusst werden, was wir in der Kirche suchen.

Was der evangelische Theologe Karl Barth über die Bibel sagte, lässt sich auch auf die Kirche übertragen: «Wir werden in der Bibel gerade so viel finden, als wir suchen: Grosses und Göttliches, wenn wir Grosses und Göttliches suchen; Wichtiges und Historisches, wenn wir Wichtiges und Historisches suchen, überhaupt nichts, wenn wir nichts suchen.» Deshalb die wichtige Frage: Was suche ich in der Kirche?